

Das NEW Colours Festival überrascht in diesem Jahr mit vielen unbekanntenen Namen ist aber alles andere als eine Wundertüte.

Die künstlerische Leitungsduo Susanne Pohlen und Bernd Zimmermann haben ein Händchen für „Rising Stars“ der Jazzszene. So war zum Beispiel der Norweger Daniel Herskedal ganz zu Beginn seines kometenhaften Aufstiegs, bei dem er mit Jazzpreisen überschüttet wurde, auf der Gelsenkirchener Bühne der, von den beiden kuratierten, internationalen Konzertreihe FineArtJazz zu erleben. Und eben dieser Herskedal, der quasi die Tuba neu erfunden hat, wird am 12.9. das New Colours Festival 2024 mit der Vorstellung seines zweiten Soloalbums, noch VOR dessen offiziellen Release, eröffnen. Für ihn eine Herzensangelegenheit, wie er unumwunden zugibt.

Als Headliner des Eröffnungsabends scheinen Zimmermann und Pohlen aber eine andere Band vorgesehen zu haben. Schon im vergangenen Herbst hatten sie die australische Band The Vampires überredet, nach Jahren der Bühnenabstinenz hierzulande, mal wieder für eine Tour nach Europa zu kommen. Und so steht nun neben Salzburg, München, Frankfurt, Paris und Hamburg auch Gelsenkirchen auf deren Tourplan. Sicherlich nicht von Ungefähr, wurden die Australier Ende letzten Jahres mit dem wichtigsten australischen Musikpreis, dem ARIA Award ausgezeichnet!

Eingeladen sind auch Yumi Ito mit ihrem Trio, Sängerin und Pianistin aus der Schweiz, mit japanischen Wurzeln sowie die polnische, in den USA aufgewachsene Cellistin und Sängerin, Bison Rouge. Beide fesseln das Publikum mit ihren kraftvollen und variationsreichen Stimmen und wunderbaren Kompositionen.

Yumi Ito stellen die Festivalmacher bei einem Doppelkonzert den spanischen Kontrabassisten und Spezialisten für Flamenco-Jazz Pablo Martin Caminero mit seinem eigenen Trio gegenüber, der eher als Sideman für Gerardo Núñez oder jüngst durch die Zusammenarbeit mit der NDR Bigband bekannt ist.

Die Macher des Festivals sind auch bekannt für ihre Liebe zu außergewöhnlichen Besetzungen. Beispiele hierfür sind das Duo Biondini & Falschlunger und die Kölner Band Foxl. Während Klaus Falschlunger, einer der versiertesten Sitar-Spieler Europas und Luciano Biondini, einer der weltweit besten und virtuosesten Akkordeonisten, indische Musik mit Jazz, Pop und Folk zu einer wahren Seelenmusik vereinen, nehmen Foxl den legendären Krautrock als Quelle ihrer Inspiration und entwickelten mit drei E-Gitarren, E-Bass, Keyboard und Drums einen neuen spannenden Jazzrock.

Der junge europäische Jazz will nicht nur in den muffigen Jazzkellern hocken, sondern macht sich zunehmend auch auf den Rock- und Popbühnen breit. Darin sind sich die beiden Künstlerischen Leiter mit den zum Festival kommenden Vertretern dieser Generation einig. Während die Musik des Luxemburger Piano-Trios Dock in Absolute, modern

und groovig ist, ist die dänische Band Girls in Airports ein weiteres Beispiel für ungewöhnliche Besetzungen - und nicht nur das! Mit Keyboard, Saxophon, Drums und Percussion produzieren sie fesselnde Klangwelten. Sie kombinieren Jazz, Indie und Urban Folk zu melodiegeladenen, elegischen Hooks und global beeinflussten Rhythmen.

Heutzutage muss ein Festival divers sein. Diese Diversität kommt nicht nur im diesjährigen Festivalmotto „Vielfalt statt Einfalt“ zum Ausdruck, sondern auch in den vielen auf dem Festival vertretenen Spielarten des Jazz. Der von der Klassik geprägte Jazz des Streichquartetts String Thing, das mit dem herausragenden Saxophonisten Roger Hanschel im Musiktheater bei freiem Eintritt zu erleben sein wird, ist ein weiterer Ausdruck dieses Prinzips. Und weil eben diese musikalische Diversität eine Leidenschaft der beiden Jazzveranstalter ist und, wie sie finden, nur beim Jazz so ausgelebt werden kann, freuen sie sich fast diebisch darauf, das Publikum zum Abschluss des Festivals mit der weltweit führenden NuJazz-Formation Club des Belugas zum Tanz zu bitten.

Das Festival findet vom 12.-15. September in acht besonderen Spielorten Gelsenkirchens statt. Näheres zum Programm und Tickets unter: www.newcolours-festival.de.